



Pressemitteilung

Dienstag, 22. September 2015

Nachhaltige Entwicklung in Norderstedt – Preise und Auszeichnungen

Norderstedt. Nachhaltigkeit macht sich für Norderstedt bezahlt. In den vergangenen Jahren sind allein an Preis- und Fördergeldern mehr als eine Million Euro in die Stadt geflossen – als finanzielle Anerkennung für viele beispielgebende Aktivitäten einer nachhaltigen Entwicklung. Der Wert der hierbei ausgezeichneten Entwicklungen selbst liegt noch einmal um ein Vielfaches höher.

Seit dem Jahr 2000 hat Norderstedt eine Vielzahl von Beispielen für eine nachhaltige Entwicklung angestoßen und realisiert. Dafür ist die Stadt weithin bekannt. Dabei hat sich Norderstedt immer wieder dem Wettbewerb gestellt, um anhand von externen Beurteilungen eine Standortbestimmung vornehmen zu lassen. Das ist mittlerweile 43-mal geschehen – bei Wettbewerben unterschiedlichster Art (siehe Anlage). 53 Auszeichnungen konnten dabei nach Norderstedt geholt werden, die meisten durch die Stadtverwaltung selbst, einige auch durch Partner in der Stadt (wobei hier nur Auszeichnungen berücksichtigt sind, die auf städtische Aktivitäten zurückzuführen sind: zum Beispiel das LessSolar-Projekt als Ergebnis des Energiesparens an Schulen). Mit der jüngsten Bewilligung des Projektes TINK, der **Transportrad-Initiative Nachhaltiger Kommunen** (gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans NRVP 2020), konnte jetzt sogar die Schwelle von einer Million Euro an Preis- und Fördergeldern überschritten werden.

Eine nachhaltige Entwicklung ist für Norderstedt aber auch ohne Preise äußerst attraktiv. Neben einem Imagegewinn für die Stadt und dem Zugewinn an Lebensqualität für die Bevölkerung sind damit ebenfalls handfeste Kostenvorteile verbunden. Durch die vielfältigen Maßnahmen zum Klimaschutz, der ein wichtiger Teil einer nachhaltigen Entwicklung ist, hat Norderstedt in 15 Jahren mindestens 12,9 Millionen Euro an Energiekosten gespart. Nach Abzug aller Kosten für diese Einsparungen verbleibt ein Gewinn von über fünf Millionen Euro. Lärminderung, ein zweites wichtiges Handlungsfeld der Nachhaltigkeit, amortisiert sich ebenfalls sehr schnell: Norderstedts erster Lärmaktionsplan beispielsweise in nur zweieinhalb Jahren.

Nachhaltigkeit soll deshalb für die künftige Entwicklung Norderstedts eine zentrale Rolle bekommen. Im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“ wird von Herbst 2015 bis Frühjahr 2016 nach Leitzielen einer nachhaltigen Entwicklung für die gesamte Stadt gesucht. Die Vorbereitungen dazu haben begonnen.

Ansprechpartner/-in:

Ina Streichert / Herbert Brüning
Amt Nachhaltiges Norderstedt
040 / 535 95 370

Pressestelle der Stadt Norderstedt
Rathausallee 50
22 846 Norderstedt
Tel.: 040/535 95 300
presse@norderstedt.de